



1. Tag

Wie am Vorabend besprochen fand das Morgenessen um 07.30 Uhr statt. Es war abwechslungsreich. Alle waren sehr gespannt, was uns erwartet. Um 08.30 ging es endlich los! Mit unserem Bus fuhren wir zum Rettenbachgletscher in Sölden. Uns erwarteten perfektes Wetter und gute Pistenverhältnisse. Nach dem Anziehen der Skischuhe, -stöcke und Helme stiegen wir in die Gondeln und fuhren hoch. Nach einem kurzen Einwärmen wagten wir uns auf die Skis. Bald schon gab es die Gruppeneinteilung.

Gruppe 1: Desiree und Larissa Kalberer, Luca Mischol, Marino Beeli und Dario Kellner (Gruppenleiter: Beat Koffler)

Gruppe 2: Alexsandro Jecklin, Peidi Jäger, Enrico Hemmi, Fabio und Marco Kalberer (GL: Viviane Rominger)

Nun fuhren wir ein. Um 11.00 Uhr machten wir Pause. Alle hatten Freude an den Corny's und am Mineral. Kurz danach ging es weiter mit Skifahren. Um 12.30 Uhr rannten wir mit grossem Hunger ins Restaurant und assen Spaghetti. Wir genossen das Essen und das Beisammensein. Danach machten wir eine kleine Wanderung als Einwärmung. Dort nutzen wir die Gelegenheit das schöne Panorama zu betrachten. Folgend standen wir wieder auf den Brettern und sausten die Pisten hinunter.

Um 15.00 Uhr war der Spass vorbei...

... zumindest auf der Piste!

Darauf rollten wir mit unserem Bus den Berg talwärts. Dann das erste Geschehen dieser Geistesfahrt. Die Polizei stand auf der Strasse. Natürlich war niemand angegurtet. Da schreite Beat: „D Polizei do vorna, gurtend eu a!“ Doch die Polizisten waren so begeistert von den Bergen, dass sie uns gar nicht sahen. Nun waren alle angeschnallt. Aber kurz darauf rief Viviane in Todesangst: „Dr Bus BRENNT! Kinder gönt ussa! Schnell!“ Dabei waren es NUR die Bremsen die qualmten und stanken. Die Kinder waren draussen. Thöma fuhr mit dem Bus auf einen Parkplatz. Wir watschelten dem Bus nach. Nach dem ganzen Schreck holperten wir zu unserer Unterkunft. Nach der ganzen Story begaben wir uns in den Skiraum um einen Skiwachs-Kurs zu besuchen. Viviane weihte uns in die Skipflege ein. Danach zeigte sie uns wie wir unsere Skier selber wachsen können. Darauf fiel ein Wort das wir doch bereits schon am Nachmittag gehört hatten....

„Bliebend nit z'lang uf da Ski mim Bügeliisa, sus verBRENNT dr Ski!“ Nach dem Ski wachsen, joggten wir ca. 30 Minuten in Sölden. Um 19.00 Uhr gab es wie am Vortag das Abendessen. Alle lobten den Koch für das gute Essen. Später hatten wir noch ein bisschen Zeit Ping-Pong zu spielen. Um 21.00 Uhr schrieben Fabio und Marco das Tagebuch vom 2. Tag zu Ende.

Um 22.00 Uhr war wieder Nachtruhe.

Es war ein schöner, aber anstrengender Tag. Und wir freuen uns auf morgen.

Fabio und Marco



2. Tag

Am Morgen als wir hoch fahren regnete es leicht. Als wir oben waren, schneite es. Wir gingen mit der Gondelbahn nach oben. Da kam schon die Sonne hervor. Am Vormittag trainierten wir beim Kühlschrank. Rolf hat viel gefilmt. Um 12.30 Uhr nahmen wir ein gutes Essen ein. Am Nachmittag trainierten wir mit dem Skiclub Gangelen zusammen an den Minikippstangen. Nach dem Training fahren wir ohne rauchende Bremsen nach Hause. Danach spielten wir Fussball: Schanfigg gegen Chur Haldenstein. Die Schanfigger haben sie knapp geschlagen. Nach der regulären Spielzeit spielten wir um den Penalty. David im Tor der Schanfigger und Peter im Tor der Chur/Haldensteiner. Das Penaltyschiessen ging eindeutig an die Chur/Haldensteiner. Schlussendlich einigten wir uns auf ein Unentschieden. Das Abendessen stopfte uns bis zum Rand. Wir schauten dann das Video an, das Rolf gedreht hat. Am Schluss waren alle ziemlich müde.

Enrico und Luca





3. Tag

Nach einem energiereichen Frühstück ging es wieder mit dem Bus und dem Kamikaze Chauffeur Thomas auf den Gletscher. Oben angekommen lach uns schon die Sonne entgegen. Leider war die Freude über die Sonne nicht von langer Dauer weil Rolf schon mit Ernüchterung im Gesicht zu uns kam.

Er hatte alles gegeben aber nichts bekommen. Rolf und Beat gingen, nur wegen uns, eine halbe Stunde früher auf den Gletscher, um dort einen Trainingslauf auszustecken. Was alle Kinder sehr nett fanden. ☺

Aber wie es kommen musste, hatte es keine Piste mehr zur Verfügung. Natürlich konnte Rolf das nicht wahrhaben und Telefonierte bis die Ohren glühten. Diese Bemühungen wurden schlussendlich belohnt. Und das nicht zu knapp. Wir konnten nämlich auf dem Trainingslauf der Österreichischen Frauen-Nationalmannschaft trainieren!!!!!! ☺ DANKE ROLF!!!!

Als der ganze Spass vorbei war ging es nach unten und in das Restaurant, Mittag essen. Leider ging das Mittagessen zu schnell zu Ende. ☹

Nach dem Mahl ging es mit dem Bus wieder nach Sölden hinunter und dort war dann eine halbe Stunde relaxen angesagt. Durch das relaxen waren alle wieder fit und so konnte unsere Reise weitergehen. Die Reise führte und in ein Freizeit- und Erholungsbad. Dort war dann nochmals 90 Minuten relaxen angesagt. ☺

Als der ganze Spass vorbei war, mussten wir leider wieder in die Pension zurück. Und schon wieder konnten wir eine Stunde relaxen. Nach all dem relaxen gab es Abendessen und nachher noch eine halbe Stunde Videoanalyse.

Unser Schlusswort: DER TAG WAR GEIL ☺

Peidi und Marino

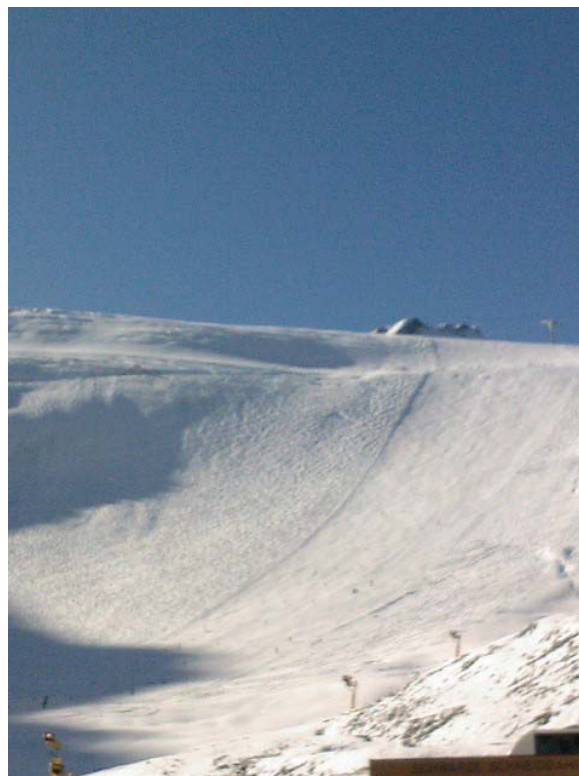




4. Tag

Wir gingen wie üblich um 08.30 Uhr zum Bus. Rolf fragte uns auf einmal, ob wir ein Witz oder ein Rätsel auf Lager haben. Larissa wusste eines. Rolf hatte sehr grosse Mühe und fand es erst nach auffälligen Hinweisen heraus. Endlich waren wir auf dem Gletscher. Bis um 11.30 Uhr machten wir einige Übungen. Dann bekamen wir eine Piste und steckten den Lauf. Während dem Lauf stecken, bemerkten wir, dass ein kleiner Gletscherspalt auf der Strecke war. Vor dem Mittagessen sahen wir Anja Pärson. Alle rannten zu ihr, um eine Unterschrift zu ergattern. Nach dem Mittagessen fuhren wir noch drei Läufe. Danach räumten wir den Lauf auf. Nachdem alle in den Bus eingestiegen sind, rief Rolf: „Hey! I gon schnell ussa a Unterschrift go hola!“ Alle waren interessiert von wem. Vreni Schneider war auch in Sölden. Fast alle beschafften sich ein Autogramm. Anschliessend machten wir ein Gruppenfoto mit Vreni. Nun fuhren wir ins Hotel zurück. Heute hatten wir einen freien Abend. Die Mehrheit ging ins Dorf, um ein Blick in die Shops von Sölden zu werfen. Um 19.00 Uhr gab es wie gewohnt das Abendessen. Das Essen war wieder sehr köstlich. Wir genossen auch heute wieder einen wunderbaren Tag mit schönem Wetter und tollen Pisten.

Desireé und Larissa





5. Tag

Um 07.30 Uhr assen wir das Morgenessen. Wie üblich fuhren wir um 08.30 Uhr auf den Gletscher. Wir fuhren mit dem Rettenbachexpress auf den Gipfel. Danach wärmten wir uns ein. Nun machten wir eine Talabfahrt. Später gingen wir mit dem Sessel auf den Rettenbachgletscher. Dort steckten wir einen Lauf. Nach zwei Fahrten sausten wir zum Tiefenbachgletscher, um das Mittagessen einzunehmen. Nach dem köstlichen Essen fuhren wir wieder mit dem Sessel auf den Rettenbachgletscher. Wir flitzen noch einige Male den Lauf hinunter. Folgend räumten wir auf. Damit wir nicht noch einmal auf den Tiefenbachgletscher wechseln mussten, fuhr Thöma mit dem Bus zum Rettenbachgletscher. Darauf rollten wir wieder zu der Pension hinunter, um unsere Koffer zu packen. Nach dem vielen Einpacken genossen wir bereits schon um 18.00 Uhr das Abendessen. Es schmeckte wieder einmal himmlisch. Nachher gab es eine Überraschung. Wir brausten in das nächste Dorf, um kegeln zu gehen. Die erste Partie gewannen die Schanfigger. Doch die Churer/Haldensteiner gaben nicht auf und gewannen die zweite Partie. Nach dem Kegeln fuhren wir weiter zu einem Spielsalon. Ein paar spielten Billiard, andere spielten Tischfußball und nochmals andere genossen den Autorennen-Simulator. Es war bereits 22.30 Uhr. Danach fuhren wir zur Pension zurück. Dort taufte wir das Plüsch-Nilpferdchen, das Larissa gekauft hatte. Es bekam den Namen Anja. Anschliessend gingen wir schlafen.

Dario und Alex

